JR 80154

Ew.

Zu viel Güte erzeugt Nachsicht
Ew. müssen es sich daher nun
gefallen lassen, wenn ich, obgleich
ziemlich entfernt von Natur, keine
Gelegenheit ~~[illegible]~~ gehen lasse,
ohne mit einer kurzen Zeile
zu fallen. Es ist nun einmal die Art
des Menschen so, so gleich ~~[illegible]~~
was sie als wahre Freude ansehen
und auch so allgemein erwarten. Ich
will von Ihnen! Aber mag sich Ihr alle
Wunsch, ich dürfte mich gewiß
nicht, Schlechtes ist gleich das
mir ~~[illegible]~~ Schlechtes, die so viel
Mitleid, so viel Güte, so viele
Nachsicht sie mit gehabt hat,
sich mir auch als Mutter zeigt,
es lasse gänzlich fallen, wo ich die
Liebe ist Kind – Beschwerde mehr.
Nein Sie sind ein wo
ich ich – es doch den Fall,
ich es Ihr Liebe Nachsicht –
Ihr erstemal, es Gott bitte,
daß es Ihr so viel Glück geben
wie Sie es ~~[illegible]~~ bisher, es auch so viel
Freude, als es Ihr Herz
Ihr. es ist leider Ihr es so viel
Ehre Freude als sie selbst es wird
Ich ist ein Mensch – es und
auch sie bleibt, so wie es, es Ihr
sich ich – Gebrauch wie mir gut, mein
Mann, es ist – es Ihr so herzlich
[illegible]

Ihre
treue
Tochter
Ernestine

WIENER STADTBIBLIOTHEK

190

1814–1815

Nr 12

WIENER STADTBIBLIOTHEK